



ÄRZTEGESELLSCHAFT  
DES KANTONS BERN  
SOCIÉTÉ DES MÉDECINS  
DU CANTON DE BERNE

Postgasse 19, Postfach  
CH-3000 Bern 8  
T 031 330 90 00  
F 031 330 90 03  
bekag@hin.ch

Bern, den 18. September 2015

Per E-Mail:  
[esther.kraft@fmh.ch](mailto:esther.kraft@fmh.ch)

Per A-Post:

Herrn Dr. med. Jürg Schlup  
Verbindung der Schweizer Ärztinnen und Ärzte (FMH)  
Elfenstrasse 18  
Postfach 300  
3000 Bern 15

Zur Kenntnisnahme:

Herr Dr. Hermann Amstad  
Generalsekretär  
Schweizerische Akademie  
der Medizinischen Wissenschaften (SAMW)  
Petersplatz 13  
4051 Basel

## **Umfrage SAMW: Stand der Umsetzung Roadmap „Ein nachhaltiges Gesundheitssystem für die Schweiz“**

Sehr geehrter Herr Dr. Schlup  
Sehr geehrte Damen und Herren

Der Ausschuss des Kantonalvorstandes der Ärztesgesellschaft des Kantons Bern (BEKAG) hat sich anlässlich seiner letzten Sitzung mit der Vorlage befasst.

Angesichts der Tragweite der vorgeschlagenen Lösungen erscheint es legitim, diese FMH-interne Vernehmlassung bereits jetzt bzw. gleichzeitig an die SAMW weiter zu leiten.

Wir erlauben uns zudem, diese Stellungnahme angesichts der unzumutbaren Fülle von Vernehmlassungen ausnahmsweise sehr kurz zu halten. Auch inskünftig werden wir uns teilweise noch mehr auf generelle Bestreitungen und Ablehnungen beschränken, anstatt bereits Gesagtes zu wiederholen. Gegen übertriebene Vorlagen auf Gesetzesstufe wird sich, falls kein anderer Weg möglich ist, die Ärzteschaft nötigenfalls mit Referenden zur Wehr setzen müssen.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir zunächst erneut zum Ausdruck bringen, dass wir jegliche Funktion der SAMW, welche in Richtung einer „Erfüllungsgehilfin des BAG“ bei der Erarbeitung und Umsetzung von Gesundheit2020 geht – sozusagen unter ärztlichem Deckmantel –, in aller Form ablehnen.



Wie unseren früheren Vernehmlassungen zum Projekt Gesundheit2020 des Bundesrats sowie zu Teilbereichen der „Road Map“ (u.a. Charta für die Gesundheitsberufe, Gesundheitsberufegesetz, Qualitätssicherungsinstitut, gesetzliche Anerkennung der Verantwortung der Pflege, etc.) unschwer zu entnehmen ist, können wir weder die allgemeinen Zielsetzungen noch die Priorisierung der Projekte im Grundsatz befürworten.

Die beschränkten Ressourcen werden zu wenig gezielt eingesetzt, was wir uns unseres Erachtens auch in der gut situierten Schweiz nicht mehr leisten können. Zur Zeit werden also im Rahmen von Gesundheit2020 zu viele perfektionistische, unrealistisch aufwändige anstatt wenige, wirksame und nachhaltige Lösungen erarbeitet.

Wir sind deshalb weder bereit noch in der Lage, die „Road Map“ und den Fragebogen in Übereinstimmung zu bringen, und lehnen es deshalb ab, den Fragebogen in der vorgelegten Form zu beantworten.

Stattdessen verleihen wir nochmals unserer Besorgnis Ausdruck, wonach **viele Projekte in die falsche Richtung gehen**. Insbesondere vermissen wir die notwendige **Priorisierung der Behebung des Problems des Ärztemangels**.

Die Reduktion der ärztlichen Leistung geht ungefähr parallel zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen und der stattgehabten „Veränderung des Karrieremodells“ bzw. der „Feminisierung“ des Berufstandes mit den logischen und durchaus zu unterstützenden Konsequenzen (Teilzeitpensen, Mutterschaftspausen etc.). Wir brauchen deshalb nunmehr seit bald 20 Jahren, und heute umso mehr, 300-400 zusätzliche Studienplätze und entsprechend eine deutlich höhere Anzahl an Weiterbildungsplätzen.

Bei der Pflege liegen die Dinge anders. Man muss von einer gröberen Krise sprechen, wenn statistisch der Beruf gerade mal 5 Jahre ausgeübt wird, dies bei einer Bildungsdauer von 3 – 4 Jahren. Die Spitzen der Pflege definieren zunehmend ein immer ambitionierteres Berufsbild, das die tatsächlich Arbeitenden denn auch zunehmend überfordert. Die ausgemalte Erwartung an den Beruf wird immer diskrepanter zur Realität. Hier herrscht neben dem auch existierenden quantitativen auch ein ganz anderer Handlungsbedarf.

Mit freundlichen Grüssen

**ÄRZTEGESELLSCHAFT DES KANTONS BERN**

**Der Präsident**

**Der Sekretär**

Dr. med. Beat Gafner

Dr. Th. Eichenberger, Fürsprecher

**Kopie z.K.:**

- KKA
- Kantonale Fachgesellschaften
- VSAO Bern
- SBK Bern